

Freiburg in der Schweiz d. 31. Januar 1934.

Sehr geehrter Herr Professor,
In der Hoffnung ^{Ihnen} nicht zu viel Mühe zu geben, erlaube ich mich ehrenbe-
zogen Sie nun folgendes zu bitten.

Ich bin dänischer Theologe, Pfarrer in der Nähe von Kopenhagen, und beschäf-
tige mich seit einigen Jahren mit dem neuereu Thomismus als dem-
so weit ich sehe - tiefstem und genuinsten Ausdruck des Katholizismus.

Als Universitätsstipendiat halte ich mich augenblicklich an der domi-
nikanischen Universität in Freiburg in der Schweiz auf, gehe aber in eini-
gen Tagen nach Clervaux in Luxemburg, um bei den Benediktinern da-
zu ein Par Wochen zu verbringen. Ich bin in Köln Sonntag 11. - Mon-
tag 12. Februar und möchte Sie nun fragen, ob das vielleicht möglich wäre, falls
Sie mich einige Augenblicke entweder Sonntag oder Montag bei Ihnen
sehen könnten. Der Grund, warum ich Sie suche, ist der, daß ich
besonders durch Ihre dogmatische Arbeit die Notwendigkeit empfunden habe,
daß evangelische Theologie sich heute ernsthaft mit dem Katholizismus
beschäftigen muss. Ich weiss wohl, daß Ihre Zeit sehr in Anspruch
genommen ist, wege aber trotzdem, da ich nun so nahe Bonn komme, Sie
nun dieses zu bitten. Falls es Ihnen unmöglich ist, mich zu der Zeit
zu empfangen, würde ich Sie fragen, ob ich dann vielleicht auf meiner
Rückreise nach Kopenhagen zu Ihnen kommen darf. Ich werde dann
in Köln Montag d. 26. Februar sein.

In aller Ehrerbietigkeit
Kristen Ejner Thydsgaard.

Z. Z. Grand'Rue 37, Freiburg,
Schweiz.